

Diskussionen dieser Art im Zirkel veranschaulichen den Genossen die Einheit von Theorie und Praxis, regen sie dazu an, gerade über ihre Verantwortung als Kommunisten zu diskutieren, die sie für die im Zentrum der Gesellschaftspolitik stehende Ökonomie, für einen hohen wirtschaftlichen Leistungsanstieg zu tragen haben. Hier schließt sich der Kreis zu dem vorgegebenen Thema des Parteilehrjahres, denn durch entsprechendes Auftreten der Genossen in ihren Arbeitskollektiven verwirklichen sie jeden Tag aufs neue die führende Rolle der Partei. Eine meiner Erfahrungen aus den vorangegangenen Zirkeln besagt, daß es sich auf die Diskussion aktivierend auswirkt, wenn ich ergänzend zur „Geschichte der SED“ auch mit der Autobiographie Erich Honeckers „Aus meinem Leben“ arbeite. Auf der Seite 138 unterstreicht Genosse Erich Honecker zum Beispiel, daß der Arbeiterklasse und den werktätigen Massen mit der Gründung der SED eine einheitliche revolutionäre Kraft erwuchs, die sie in die Lage versetzt, sowohl den Kampf um den Sozialismus erfolgreich zu führen als auch ihren Verpflichtungen im Ringen um Frieden und Sicherheit gerecht zu werden.

### **Konsequent Auseinandersetzung führen**

Vor jedem Seminar konsultieren sich die Propagandisten mit der Parteileitung. Sie gibt ihnen Hinweise, wie die Thematik im Parteilehrjahr mit den konkret im Betrieb anstehenden politisch-ideologischen Fragen und Problemen zu verbinden ist. Diese regelmäßigen Konsultationen sind von großem Nutzen. Sie helfen, die Zirkel so zu gestalten, daß sie noch besser der lebensverbundenen und schöpferischen Aneignung der Geschichte unserer Partei dienen.

Zur anschaulichen Vermittlung des Themas 7 bietet mir als Seminarleiter die unterschiedliche altersmäßige Zusammensetzung des Seminars manche

Möglichkeit. So wie ich selbst - seit 1946 bin ich Parteimitglied - können eine ganze Reihe Genossen aus eigenem Erleben über den Werdegang unserer Partei berichten.

Es liegt in der Natur der Sache, sich bei der Behandlung gerade des Themas „Einheit der Arbeiterklasse und Gründung der SED“ ständig mit imperialistischen Angriffen auf die Einheit und Geschlossenheit der Partei und der Arbeiterklasse auseinandersetzen.

Mit allen Mitteln versuchte der Gegner schon 1945/46 die Schaffung der Einheit der Arbeiterklasse und die Gründung der SED zu verhindern. Er wußte, daß eine einheitlich handelnde Arbeiterklasse mit einer marxistisch-leninistischen Partei an der Spitze das Ende seiner Gewaltherrschaft bedeutet. Wie die Geschichte lehrt, hatte er sich damit nicht geirrt. Die grundlegend unterschiedliche Entwicklung in der BRD und der DDR belegt das. Bei uns, wo den heftigen Angriffen der Imperialisten die Einheit und Geschlossenheit der Arbeiterklasse entgegenstand, wurde ihnen die Macht ein für allemal entrissen.

Deshalb richten sie ihre wütenden Attacken auch in der heutigen Zeit vor allem gegen die Partei, durch deren Politik die Werktätigen mobilisiert werden und der reale Sozialismus auf dem Boden der DDR täglich weiter erstarkt.

Im Seminar wird herausgearbeitet, daß sich - so wie in der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung - die SED auch heute als führende Kraft erweist. Sie besitzt, gestützt auf den Marxismus-Leninismus, die Einsicht in den Gang der Geschichte, in die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung. Das versetzt sie in die Lage, unter allen Bedingungen die richtige Strategie und Taktik zu entwickeln.

Heinz Drosihn

Propagandist im  
VEB Kraftfahrzeug-Instandsetzungswerk „Vorwärts“ Schwerin

## **Informationen**

### **Würdige Versammlung Marx zu Ehren**

Aus Anlaß des 165. Geburtstages von Karl Marx werden im April in allen Grundorganisationen der SED im Bezirk Karl-Marx-Stadt Mitgliederversammlungen zur Würdigung des Begründers des wissenschaftlichen Sozialismus durchgeführt. So hat es das Sekretariat der Bezirksleitung beschlossen. Anliegen dieser Mitgliederversammlungen ist, die Rolle von Karl Marx als Revolutionär und Theoretiker der Arbeiterklasse deutlich zu machen, den weltverändernden Charakter der wissenschaftlichen Weltan-

schauung der Arbeiterklasse aufzuzeigen und die Genossen anzuregen, tiefer in den Marxismus-Leninismus einzudringen. Die Aktualität der Menschlichen Lehre und ihre Anziehungskraft sollen am real existierenden Sozialismus und der weltweiten Klassenaus-einandersetzung nachgewiesen werden. Die Versammlungen werden genutzt, um die gesellschaftlichen Veränderungen aufzuzeigen, die sich im Bezirk seit Verleihung des Namens Karl Marx vollzogen haben.

Referat und Diskussion in diesen Mit-

gliederversammlungen ermöglichen, von den Marx'schen Ideen und der Praxis in der DDR ausgehend, die Lebenskraft des Marxismus-Leninismus nachzuweisen sowie praktische Schlußfolgerungen für die Tätigkeit der Parteiorganisationen, insbesondere für ihre politisch-ideologische Arbeit, zu ziehen. Schwerpunkte sind dabei die enge Verbindung des Kampfes um den sozialen Fortschritt mit dem Schutz des Friedens und die Rolle der Arbeitsproduktivität für den Sieg der neuen Gesellschaft.

(NW)